

- Verbandsgründung 1967
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1967



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



Fussball in Sierra Leone

Dem Fussball in Sierra Leone wurde eine viel versprechende Zukunft vorausgesagt, bevor politische Störungen und der Ausbruch des Bürgerkriegs diese Aussichten 1992 zunichte machten. Die nationalen und internationalen Meisterschaften wurden durch die zehn Jahre dauernden Unruhen entscheidend behindert. Nun, da der Frieden eingekehrt ist, wurden die Wettbewerbe (zwei Divisionen, eine Liga für Frauen und eine U-15-Meisterschaft) zwar mit Schwierigkeiten, aber dank der Unterstützung durch die FIFA erfolgreich wieder aufgenommen. Die in den letzten Jahren nahezu leeren Stadien haben sich wieder gefüllt, und das Niveau der Spiele steigt stetig an, vor allem auch dank der Rückkehr von Spielern, die nach Ausbruch der Unruhen das Land verlassen hatten. Der grösste Erfolg ist dem Verband mit der Qualifikation seiner U-17-Auswahl für die Weltmeisterschaft 2003 in Finnland gelungen. Die beiden derzeit bekanntesten Spieler sind Mohamed Kallon (bei Inter Mailand unter Vertrag) und Mamdu Bah (spielt in Belgien).

Das erste Goal-Projekt

Nach Fertigstellung des mit Mitteln aus dem Programm Finanzielle Unterstützung der FIFA finanzierten Verbandsgebäudes genehmigte das Goal-Bureau am 29. Oktober 2001 die Realisierung einer nationalen Trainings- und Schulungsstätte. Die Anlagen werden insbesondere der Ausbildung junger Spieler, von Trainern, Schiedsrichtern, Administratoren und medizinischem Personal von Vereinen, den Regionalverbänden und dem nationalen Verband dienen. Der Komplex wird auch die verschiedenen Nationalmannschaften und Spitzenklubs Sierra Leones bei der Vorbereitung auf internationale Aufgaben oder in Trainingslagern beheimaten. „Die Bedeutung des Programms Finanzielle Unterstützung der FIFA und von Goal kann gar nicht in Worte gefasst werden. Sie sind Beweis des Engagements der FIFA für die Fussballförderung auf der ganzen Welt, vor allem in ärmeren Ländern. Die FIFA ist wahrlich eine globale Familie“, äusserte sich Hon. Justice M.e. Tolla-Thompson bei der Grundsteinlegung des Neubaus positiv zum Projekt.



Finanzierung Goal-Projekt

Projekt

Nationales technisches Zentrum mit Ausrüstung

Projekt genehmigt am

29. Oktober 2001

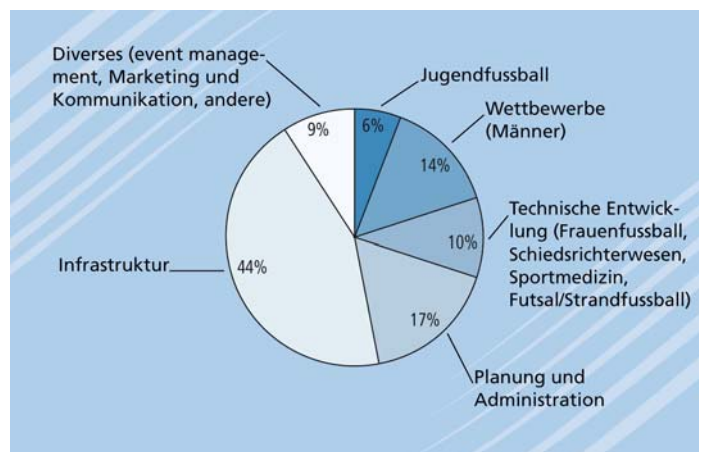
Stand

fertig gestellt

Finanzierung

Goal	USD	400 000
FAP	USD	22 693
Regierung	Land	
Gesamtkosten	USD	422 693

Verwendung FAP-Mittel



- Verbandsgründung 1967
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1967



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



Fussball in Sierra Leone

Dem Fussball in Sierra Leone wurde eine viel versprechende Zukunft vorausgesagt, bevor politische Störungen und der Ausbruch des Bürgerkriegs diese Aussichten 1992 zunichte machten. Die nationalen und internationalen Meisterschaften wurden durch die zehn Jahre dauernden Unruhen entscheidend behindert. Nun, da der Frieden eingekkehrt ist, wurden die Wettbewerbe (zwei Divisionen, eine Liga für Frauen und eine U-15-Meisterschaft) zwar mit Schwierigkeiten, aber dank der Unterstützung durch die FIFA erfolgreich wieder aufgenommen. Die in den letzten Jahren nahezu leeren Stadien haben sich wieder gefüllt, und das Niveau der Spiele steigt stetig an, vor allem auch dank der Rückkehr von Spielern, die nach Ausbruch der Unruhen das Land verlassen hatten. Der grösste Erfolg ist dem Verband mit der Qualifikation seiner U-17-Auswahl für die Weltmeisterschaft 2003 in Finnland gelungen. Die beiden derzeit bekanntesten Spieler sind Mohamed Kallon (bei Inter Mailand unter Vertrag) und Mamdu Bah (spielt in Belgien).

Das zweite Goal-Projekt

Das zweite Projekt des sierra-leonischen Verbandes betrifft die Installation eines Kunstrasens im technischen Zentrum von Freetown. Diesem Ansinnen kam das Goal-Bureau am 4. Februar 2008 nach. Ausserdem wurde das Zentrum komplettiert und bietet nun beste Bedingungen für die Durchführung von Entwicklungsprogrammen, speziell für die Junioren.

Verwendung FAP-Mittel

Projekt

Kunstrasen im nationalen technischen Zentrum in Freetown

Projekt genehmigt am

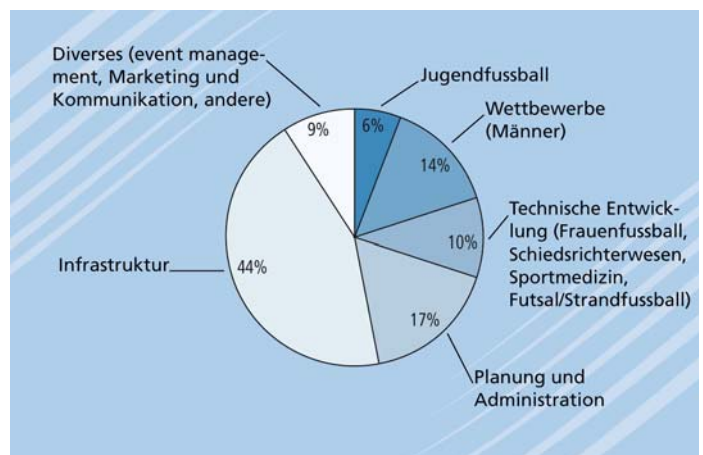
4. Februar 2008

Stand

Implementierung

Finanzierung

Goal	USD	400 000
Gesamtkosten	USD	400 000



Football education and courses	No of courses until 1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
		FUTURO III regional courses																			
Refereeing (men and women)																					
Coaching (men)																					
Coaching (women)																					
Administration and management																					
Football medicine																					
Seminars																					
Women's football																					
Futsal																					
Com-Unity																					
MA Seminars																					
MA courses																					
Administration																					
Refereeing (men and women)				●	●		●													●	
Coaching (men and women)																					
Beach soccer																					
Futsal																					
Olympic solidarity coaching courses																					
Development courses and academies (1975 - 1990)	1			●						●											
FUTURO I-II courses for all football branches																					

●: Course host country

□: Course participant in another country

Frauenfußball

Es war mehr als ein Schlagwort, als der FIFA-Präsident 1995 den Begriff „Die Zukunft ist weiblich“ prägte - es steht die tiefe Überzeugung dahinter, dass im Frauenfußball ein riesiges Entwicklungspotenzial steckt. Seit diesen Tagen unterstützt die FIFA gezielt Bestrebungen von Verbänden, die den Frauen die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten wie den männlichen Akteuren bieten wollen. Seit der Einführung des Programms Finanzielle Unterstützung der FIFA (FAP) 1998 sind die Verbände und Konföderationen verpflichtet, in den Frauenfußball zu investieren, seit 2004 vier, seit 2005 sogar zehn Prozent der bezogenen Summen. Dies geschieht neben der allgemeinen Förderung durch die direkte Finanzierung des Spielbetriebs sowie durch die Organisation von Wettbewerben und Symposien. Die FIFA spielt mit ihren Entwicklungsprogrammen eine aktive Rolle bei der Schulung in den Bereichen Administration, Training, Schiedsrichterwesen und Sportmedizin.



Existiert organisierter Frauenfußball-Betrieb	ja
Wenn ja, seit wann	2006
Ab welchem Alter werden Spielerinnen registriert?	16
Frauteams (offen oder über 16 Jahre)	21
Frauteams (unter 16 Jahre, Jugend)	3
Nationale Meisterschaft (oder Frauenfußball-Liga)	ja
Regionale Wettbewerbe	n/a
Universitätswettbewerbe	n/a
Schülerwettbewerbe	ja
Futsal-Wettbewerbe	nein
"A"-Nationalteam	ja
Nationale Jugendauswahlen: Alterskategorien	U-16, U-17



In Afrika mit Afrika gewinnen

Mit diesem Motto setzt die FIFA den Fussball gezielt als Entwicklungsinstrument ein. Gleichzeitig soll die Aufmerksamkeit im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2010 weltweit auf Afrika gelenkt und ein positives Bild des Schwarzen Kontinents vermittelt werden, der hart für seine Entwicklung kämpft. Die Kampagne „In Afrika mit Afrika gewinnen“ wurde beim Kongress in Marrakesch beschlossen und beim Kongress in München mit einem Budget von über 70 Mio. US-Dollar dotiert.

Kernstück der Kampagne ist die Errichtung eines Kunstrasenfelds nach internationalen Normen in jedem afrikanischen Land. Der Rest des 8-Punkte-Programms betrifft die Förderung nationaler Wettbewerbe, die Schulung afrikanischer Kaderleute, die Förderung der Sportmedizin, dazu punktuelle, auf die Weltmeisterschaft in Südafrika bezogene Tätigkeiten.

Mehr Information über "Gewinnen in Afrika mit Afrika":
http://de.fifa.com/mm/goalproject/WinAF_D.pdf

